



MAGRAL's Markets

Märkte - Meinungen - Konditionen

Wichtige Daten

EURIBOR

1 Monat:	- 0,066 %
3 Monate:	- 0,015 %
6 Monate:	0,050 %
Bund Future	150,96
Umlaufrendite	0,69 %
Euro	1,1929 US \$

Geldanlagen

Festgeld-Anlagen

1 Monat:	0,02 % - 0,04 %
3 Monate:	0,25 % - 0,28 %
6 Monate:	0,42 % - 0,44 %

Anlagen

1 Jahr:	0,68 %
2 Jahre:	0,82 %
3 Jahre:	0,99 %
4 Jahre:	1,29 %

Kassenkredite

6 Monate:	0,22 %
12 Monate:	0,34 %
24 Monate:	0,53 %

Kommundarlehnen*

1 Jahr:	0,49 %
3 Jahre:	0,56 %
5 Jahre:	0,90 %
7 Jahre:	1,20 %
10 Jahre:	1,56 %
15 Jahre:	1,86 %
20 Jahre:	2,01 %
ges. Lz 30 Jahre:	2,11 %

* (Basis 100% Ausz., 1/4-jährl. nachtr., Tilgg. 2% p. a. zzgl. ersparter Zinsen, alle gängigen Alternativen darstellbar; förderfähige Darlehen noch billiger)

☛ Eines haben Europas Politiker und besonders die in Athen regierende Gruppe an Links- und Rechtsaußen sauber hingebacht: Der Verdross über Europa nimmt laufend zu: Hilfspakete, Schuldenschnitte, unfassbare, seit Monaten demokratisch nicht legitimierte und fast tägliche Aufstockung der ELA-Kredite, immer wieder verschobene Zahlungsmoratorien, Erpressungsversuche, Hasstiraden, Reparationsforderungen, stur erzwungene Sondertreffen... die Bürger haben es satt. Wenn der Kreditnehmer Griechenland die Unverfrozenheit besitzt, zu behaupten, die Schulden des Landes seien Folge eines böartigen Angriffs der internationalen Geldgeber und daher illegal, kann man sich nur noch abwenden. Aber die Bürger ahnen es: Die europäischen Politiker werden wohl wieder einknicken, sich mit leeren Reformversprechungen zufrieden geben, und das Land wird wohl ein Fass ohne Boden bleiben; EU-politische Gnade ergeht vor finanzpolitischem Recht. Wollen wir Europäer ein Euroland, das die verantwortlichen Politiker systematisch missbrauchen, das über seine Verhältnisse lebt und sich höher und höher verschuldet? Aus einer Stabilitätsgemeinschaft wurde eine Umverteilungs-, Transfer- und Haftungsunion. Wie hat es die Präsidentin Litauens diese Woche zu Athen treffend formuliert: „Wir sehen einen Staat, der schlemmen möchte, und alle anderen dafür bezahlen lassen will.“ Im Fall Griechenlands wird seitens der EZB längst das Verbot der monetären Staatsfinanzierung durchbrochen und sie macht sich der Insolvenzverschleppung schuldig. Und wenn die Griechenlandkrise irgendwann mal nicht mehr die Medien dominiert, wird man feststellen, dass sich Italien nur als eingeschränkt, Frankreich als völlig reformunfähig zeigt, dass sich Ungarn unter Viktor Orbán längst weit von demokratischen Grundlagen entfernt hat, dass die Engländer über einen Austritt aus der EU ernsthaft nachdenken... Es ist einiges faul in Europa bzw. Draghi-Land. Daher, liebe Politiker: Lasst die Länder gehen, die keinerlei Willen oder Fähigkeit zeigen, die Kriterien für eine Mitgliedschaft zu erfüllen. Denn die Erosion des Vertrauens, dass sich Geben und Nehmen in der Endrechnung auszahlen, ist bereits fortgeschritten. Und ohne dieses Vertrauen ist die EU am Ende. Lieber ein kleineres, überschaubares Kerneuropa, das sich zur Erfüllung von gemeinsamen Anforderungen bindend und respektvoll verpflichtet, als ein Europa auseinander driftender Staaten, die sich im Stil von Rambo-Diplomatie nur noch als Gegner gegenüberstehen. ☛ Die Finanzmärkte werden in dieser Zerreißphase heftige Schwankungen aufweisen. ☛